

Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Niedersachsen, November 2011

Fragen zur Unterrichtung: „Nationalsozialistischer Untergrund“(NSU); HolgerG.:

I. Rolle des niedersächsischen Verfassungsschutzes im Zusammenhang mit der „Zwickauer Terrorzelle“ oder auch „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU)

1. Seit wann und in welchen Zusammenhängen hatte der nds. VS (VS) Hinweise auf den „Nationalsozialistischen Untergrund“(NSU) und/oder Holger G?
2. Seit wann hatte der nds. VS Erkenntnisse über die Aktivitäten des NSU und/oder Holger G.?
3. Welche Maßnahmen hat der nds. VS durchgeführt zur Beobachtung der Aktivitäten und Verhinderung von ggf. Straftaten und verfassungsfeindlichen Handlungen des NSU und/oder Holger G.?
4. Was genau war der erste Akteneintrag für den G.? Wann genau?
5. Welche Konsequenzen zieht der nds. VS aus den aktuellen Ereignissen (und dem offensichtlichen Unvermögen, die Aktivitäten des Holger G. zu bemerken)?
6. Welche Erkenntnisse hat der nds. VS über Aufenthalte der Z. in Niedersachsen im Jahr 2004?
7. Welche Erkenntnisse hat der nds. VS über Verbindungen der Terrorzelle zur NPD?
8. Welche Verbindungen zwischen Holger G. und niedersächsischen/westfälischen Nazi-Kameradschaften (Nationale Offensive Schaumburg, Kameradschaft Weserbergland etc.) gibt es?
9. Welche Konsequenzen zieht der nds. VS aus dem Nichterkennen der Relevanz des Liedes „Döner-Killer“ aus dem Jahr 2010?
10. Welche Richtlinien gibt es für die Kooperation des nds. VS mit der Polizei und den Strafverfolgungsbehörden?

II. Niedersächsische V-Leute

1. Hat der nds. VS V-Leute, die auch in anderen Bundesländern eingesetzt sind, zum Beispiel in Thüringen?
2. Haben andere Bundesländer oder der Bund V-Leute, die in Niedersachsen eingesetzt werden?
3. Wie verhindert der nds. VS, dass von ihm bezahlte V-Leute Straftaten begehen?
 - a) Welche Maßnahmen werden eingeleitet, wenn dem Verfassungsschutz Straftaten von V-Leuten zur Kenntnis gelangen?
4. Unter welchen Voraussetzungen stattet der nds. VS V-Leute mit „legalen illegalen Papieren“ Ausweispapieren aus und in wie vielen Fällen ist das in den vergangenen Jahren erfolgt?

5. Unter welchen Voraussetzungen stattet der nds. VS V-Leute mit Waffen und/oder Sprengmittel aus und in wie vielen Fällen sind in den vergangenen Jahren welche Waffen und/oder Sprengmittel an V-Leute abgegeben worden?

Thorsten Heise (militanter Neonazi, führender Aktivist der Freien Kameradschaftsszene und Mitglied im Bundesvorstand der NPD) ist vielfach zu Bewährungsstrafen verurteilt worden, obwohl im letzten Urteil sogar das Gericht feststellte, dass er mehrfacher und unverbesserlicher Bewährungsversager sei. Hat der nds. VS das Verfahren in irgendeiner Form beeinflusst?

6. War oder ist Thorsten Heise V-Mann des niedersächsischen Verfassungsschutzes?
 7. Gab es oder gibt es irgendeine sonstige Verbindung des niedersächsischen Verfassungsschutzes zu Thorsten Heise?
 8. Gab es oder gibt es irgendeine sonstige Verbindung des niedersächsischen Verfassungsschutzes zum Zwickauer NSU und wenn ja, welche?
9. Ganz allgemein: Wieviel Geld gibt der nds. VS jährlich für V-Leute in der rechtsextremen Szene aus?

III. Bewertung der Waffenfunde bei Nazis in Niedersachsen in den letzten Jahren

1. Noch im Jahr 2009 teilte die niedersächsische Landesregierung in einer Antwort auf eine Anfrage der GRÜNEN zu Waffenfunden bei Nazis in Niedersachsen mit, dass es weder Anzeichen für Rechtsterrorismus noch für geplante Straftaten unter Verwendung von Waffen gebe. Bleibt die Landesregierung bei dieser Einschätzung?
2. Vor dem Hintergrund der Erkenntnisse über der Zwickauer Terrorzelle: Nimmt die Landesregierung eine Neubewertung der Waffenfunde bei Nazis in Niedersachsen vor?

IV. Mögliche Verbindungen der Nazis nach Niedersachsen

1. Hat der nds. VS Erkenntnisse über Verbindungen des NSU und/oder Holger G. zur Nazikameradschaft „Nationale Offensive Schaumburg“ oder zur Kameradschaft Weserbergland?
2. Gibt es Erkenntnisse über Verbindungen des NSU und/oder Holger G. zu anderen Nazigruppierungen (z.B. der NPD) in Niedersachsen? Wenn ja zu welchen?

22. November 2011

**1. Parlamentarische Initiativen mit den Inhalten Rechtsterrorismus und
Waffenfunden bei Rechtsextremisten:**

- | | |
|---------------------------|---|
| 07. Juni 2004: | Große Anfrage zum Thema „Rechtsextremismus und Antisemitismus in Niedersachsen“ (Drs. 15/1241) |
| 03. Dezember 2008: | Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung der Abgeordneten Stefan Wenzel (MdL) und Helge Limburg (MdL) zum Thema „Bewaffnete Rechtsextremisten in Niedersachsen“
(http://www.helge-limburg.de/im_landtag/anfragen/2217313.html) |
| 20. März 2009: | Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung der Abgeordneten Ralf Briesse (MdL) und Helge Limburg (MdL) zum Thema „Bewaffnete Rechtsextreme in Niedersachsen- Maßnahmen der Landesregierung?“ (Drs. 16/1363)
(http://www.helge-limburg.de/im_landtag/anfragen/2502119.html) |

2. Anzahl der Parlamentarischen Initiativen mit thematischem Bezug zum Rechtsextremismus seit 2008:

Entschließungsanträge:	3
Kleine Anfragen (schriftlich):	15
Kleine Anfragen (mündlich):	10
Regelmäßige quartalsweise Anfragen zu rechtsextremistischen Straftaten in Niedersachsen:	9

3. Konzept „Konsequente Bekämpfung des Rechtsextremismus“ vom 07. August 2000 (Auszug):

„(...) Die im Folgenden vorgeschlagenen Maßnahmen für Niedersachsen richten sich gezielt gegen den gewaltorientierten Rechtsextremismus. Diese rechtsextremistische Szene ist national und international organisiert. Sie verfügt über erhebliche Finanzmittel und ist jederzeit in der Lage sich Waffen und Sprengstoff zu beschaffen (oder diese sind bereits in ihrem Besitz). Die Anhänger dieser Szene sind überzeugte Nazis. Ihre öffentlichen Drohungen mit Mord und Terror sind ernst gemeint und müssen ernst genommen werden (...)“ (S.1).